

Das lebensschaffende Wort Gottes - Hebräer 4,12

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer wie ein zweischneidiges Schwert und dringt durch, bis dass es scheidet, Seele und Geist, auch Mark und Bein und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“

Unser Jahresmotto lautet ja: „Faszination der Bibel.“ Wir möchten einen intensiven Zugang zum Wort Gottes gewinnen. Es verkörpert uns ja Jesus Christus. Johannes 1 sagt, dass Jesus das „fleischgewordene Wort Gottes ist.“ Es ist der „Logos“ – was ein Synonym für Gott ist-, der Menschengestalt annahm. Die Bibel ist nun das inspirierte Wort Gottes, durch den Heiligen Geist inspiriert, wie auch die Zeugung bei der Mutter Maria geschah, durch den gleichen Geist.

Daher ist es die Hauptquelle des geistlichen Lebens. Schon bei der Schöpfung heisst es: „Und Gott sprach“ und die Wirkung geschah. So wirkt auch das Wort Gottes als eine enorme Kraft in und unter uns und bringt neues Leben hervor. Es ist immer neu ein Reden Gottes.

China ist z.B. ein aktuelles und eindrückliches Beispiel: Durch die Kulturrevolution in den 60er und 70er Jahren wurde die Bibel vehement verboten und nach Möglichkeit vernichtet. Man konnte nur noch Bibeln in das Land hinein schmuggeln. Druck und Verbreitung war streng verboten. Auf den Besitz einer Bibel folgten grausame Strafen. Mit Ballonen z.B. schickte man Bibeln ins Land in der Hoffnung, dass sie in geeignete Hände kommen. Die vorhandenen Bibeln wurden von Christen aufgeschnitten und verteilt. Auch von Hand abgeschrieben. Es war ein enormer Hunger danach. Die Wirkung blieb nicht aus. Heute gibt es nach Schätzungen rund 120 Millionen wiedergeborene Christen in China. Die kommunistische Partei hat etwa 80 Millionen Mitglieder. Dieses enorme Wachstum macht die Behörde nervös. Mit der Öffnung des Landes gibt es eine eigene Druckerei in China, die jährlich 60 Millionen Bibeln druckt und sie sind schnell vergriffen. Es hat immer noch nicht genügend Bibeln zur Verfügung. Der Hunger nach Gottes Wort wirkt auch ein einzigartiges Wachstum der Gemeinde Jesu. Bald hat dies Land international im Vergleich die grösste Gemeinde. Sollte weiter noch eine Öffnung geschehen, dann könnte die chinesische Gemeinde zum grössten Missionsfaktor der Welt werden. Diese Situation zeigt einzigartig was für eine Kraft das Wort Gottes hat. Mao ist mit seiner Gruppe gestorben und verschwunden. Die Bibel erlebt aber eine Verbreitung wie nie vorher.

Wenn wir mit Westeuropa vergleichen, dann müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass hier bei uns die Bibel immer mehr ein unbekanntes und fremdes Buch wird. Und die Auswirkungen: Die Kirchen leeren sich vor zu. In der Stadt Basel z.B.

bekennen sich bereits 50 % der Schweizer als nicht zu einer Kirche gehörend. Die anderen gehen selten bis nie zu einem Gottesdienst. Kirchen werden geschlossen und verkauft. Es gibt paar wenige Ausnahmen. Darum hat die FEG in dieser Stadt mit einer Gemeindegründung angefangen. Leo Dietschy hat bei uns mal darüber informiert. Heute feiern sie mit einem Gebetstag, den zweiten Geburtstag der Gemeinde. Ein kleines Pflänzchen wächst auf und verbreitet neues Leben in der Stadt.

Der Philosoph Voltaire lebte um 1700 in Frankreich und war ein ausgesprochener Gottesleugner und Verächter der Bibel. Voltaire starb, das Wort Gottes lebt aber weiter. Ironischerweise ist in seinem ehemaligen Wohnhaus die französische Bibelgesellschaft beheimatet.

Viele Gottesleugner sind gestorben, aber die Bibel hat eine einmalige Verbreitung erlebt.

Weltweit ist sie das weitverbreitete Buch, in den meisten Sprachen übersetzt und hat den grössten Absatz.

Wie oft wurde sie totgesagt. Manche prophezeiten, dass die Bibel das 20. Jahrhundert nicht überleben werde. Sie ist aber heute das auflagestärkste Buch und hat enorme Wirkung in Asien, Südamerika und in Afrika. Wir müssen einfach über unseren europäischen Tellerrand hinausblicken. Bei uns kann man leider nicht Missionsgeschichte schreiben. Aber das Wirken Gottes ist weltweit beachtlich. Auch ein Zeichen dafür, dass Jesus bald wiederkommt, so wie er es vorausgesagt hat.

Es ist ein grosser Schachzug des Teufels, dass an unseren UNI-Ausbildungsstätten die Bibel so in Misskredit gebracht wird. Den Theologiestudenten wird beigebracht, dass sie vor allem Menschenwort ist, das bruchstückhaft über Gott informiert. Die Auswirkungen in unserem Kontinent muss ich nicht lange begründen.

Darum greifen wir neu zur Bibel und lassen uns einen Hunger und Appetit von Gott schenken.

Fünf markante Aussagen von Hebräer 4,12:

1. Gottes Wort ist lebendig. - „Denn das Wort Gottes ist lebendig...“

Schon bei der Schöpfung heisst es: „Und Gott sprach“ – und dann entstanden erstaunliche schöpferische Dinge.

Psalm 33,9 „Denn so ER es spricht, dann geschieht es und so er es gebietet, dann steht es da.“

Durch die ganze Bibel können wir dieses Prinzip erkennen. Gottes Reden verändert immer wieder die Welt zu neuem Leben.

Jesus begründet es in Johannes 3 dem grossen Theologen Nikodemus, dass der Same des Wortes in uns eine Wiedergeburt zu einem neuen Leben bewirkt. Dies

muss geistlich verstanden werden. Nikodemus wollte es medizinisch und theologisch nach dem AT erfassen und konnte sich eine Wiedergeburt - eine zweite Geburt im Leben – nicht vorstellen. Wenn aber Gottes Wort in ein Leben als Same hineingelegt wird, dann bewirkt es neues Leben. Wir können es auch nicht von Jesus Christus trennen. Er ist nach Johannes 1 das „*fleischgewordene Wort Gottes*“. Dann gehört das Bekenntnis ist Joh.14,6 dazu: „Ich bin das Leben.“ *Schon Hiob konnte bezeugen: „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.“* (Hiob 19,25) So finden wir Jesus als den Lebensspender in seinem Wort.

Mir ist es ein Anliegen, dass ich jeden Morgen vor dem Arbeitstag Gottes Wort in mich reichlich aufnehmen kann. Das belebt mich und gibt mir Kraft und Halt durch den Tag. Gottes Wort hat eine verwandelnde Kraft in unserem Alltag. Sei es im Bewusstsein, dass ich ein kurzes Bibelzitat vom Morgen mir immer neu in Erinnerung rufe: Z.B. „*Fürchte dich nicht, glaube nur*“. Eine Motivation von Jesus. Ich habe dies während dem Tag und auf dem Rundlauf, da ich auch viel bete, immer wieder zitiert und verinnerlicht. Durch das Aufnehmen am Morgen fülle ich auch mein Unterbewusstsein. Dadurch wird meine Persönlichkeit durchdrungen. So hat es eine unbewusste verwandelnde Wirkung durch den Tag.

Es ist nämlich entscheidend, wie ich in den Tag einsteige. Wenn nur das Zähneputzen und das Frühstück in Eile für mich die ersten und wichtigen Eindrücke sind, dann fehlt während dem Tag die geistliche Substanz. Gottes Wort bewirkt Leben und darum muss ich es regelmässig aufnehmen. Durch persönliches lesen und meditieren. Nicht nur aus zweiter Hand durch die Predigt. Dies ist einfach eine gute Ergänzung und Motivation zur Urquelle.

2. Gottes Wort ist kräftig und wirksam - „*Gottes Wort ist kräftig/wirksam*“

Damit etwas in Bewegung kommt, braucht es Kraftwirkung. Für unser schnelles Auto ist ein guter Motor notwendig und der Motor braucht Benzin als Energie. So soll auch unser Leben nicht statisch sein, sondern dynamisch.

Im griechischen Wort steht der Begriff „Energie“ darin. (energies) Eine gebündelte Energie löst Wirkungen aus. Es gibt die Antriebskraft. Es ist der Grund, dass Bewegungen ausgelöst werden.

So gibt Gottes Wort die nötige Energie in unser Leben. Ohne Energie kommen wir im Leben nicht aus. Wir brauchen sie vielfältig im Alltag. Darum diskutiert z.B. unser Parlament auch, wie 2050 unsere Energie-Verwendung aussehen soll. Denn wenn die AKW's und Wasserkraftwerke einfach abgeschaltet würden, dann bliebe das meiste in unserer Umwelt bewegungslos. Wir sind so auf Energie angewiesen. Ohne diese Kraftquellen kann man sich ein Leben gar nicht mehr vorstellen.

Genauso ist es auch im geistlichen und alltags Leben. Ohne die Energie des Wortes Gottes läuft nichts. Ich kann sogar im Alltag einen super Motor im Auto

haben, aber wenn der Benzintank leer ist, dann macht das Auto keine Bewegung. Da kann ich Lieder singen, darauf einreden, sogar gebieten und vieles andere mehr, es bewegt sich einfach nicht, weil die Energie fehlt. Wir versuchen zu sehr ohne das Wort Gottes uns in Schwung zu halten. Wir haben gesehen, dass unsere leeren Kirchen mit dem Fehlen des Wortes Gottes begründet werden muss. So ist es auch mit dem persönlichen Leben. Das Wort Gottes kann mit nichts ersetzt werden. Lesen sie mal in Ruhe den Psalm 119. Dort wird in allen Farben beschrieben wie Gottes Wort wirkt. Der Psalm Dichter ist ganz fasziniert davon.

Das Wort wird etwa mit Feuer verglichen. Schon eine kleine Flamme kann enormes auslösen, weil es so eine Kraft ist.

Es wird auch als Hammer beschrieben, der Felsen zerschlägt. Haben wir vor uns Felsen im Alltag, dann können wir sie mit dem Wort Gottes zerschlagen. Jesus hat sich übrigens vor allem mit dem Wort Gottes verteidigt, als ihn der Teufel auf allen Ebenen versuchte und angriff. (Matt.4)

3. Es ist schärfer wie jedes zweischneidige Schwert.

Ein Schwert brauchen wir zum Kampf und Widerstand. Es hat auf zwei Seiten eine scharfe Klinge. Das heisst, dass es zum Angriff und Verteidigung / Widerstand geeignet ist. Ein Paulus hat immer wieder mit dem Wort argumentiert und so die grössten Schlachten geschlagen. Er schreibt in *2.Kor.10,4* „*Denn die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott zu zerstören die Befestigung des Feindes.*“

Wenn wir in unserer Zeit wirksam argumentieren wollen, dann müssen wir es vom Wort Gottes aus machen. In der Bibel liegt die Wahrheit verborgen und darum soll sie entfaltet werden.

Wenn wir angegriffen werden, dann finden wir im Wort Gottes die nötige Bestätigung. Hier kommen wir zur Ruhe und finden den inneren Frieden. Daher ist eine gute Kenntnis unerlässlich, damit der Heilige Geist im konkreten Fall immer wieder die entsprechenden Aussagen in Erinnerung rufen kann.

Luther hat vor 500 Jahren das Wort allein zu seinem Fundament der Reformation gemacht. Sola scriptura – allein die Schrift – war sein Bekenntnis und er ging erfolgreich gegen all die Irrtümer vor. Er hat dadurch die grösste Erneuerung von Europa bewirkt. Heute ist man bereit, vieles aufzugeben, damit man ja nicht in die Fundamentalismus Ecke verdrängt und verdächtigt wird.

4. Gottes Wort durchdringt alles. „Als Schwert dringt es durch und scheidet...“

Unsere Persönlichkeit ist so eine komplexe Sache. Wenn von einem Durchdringen von „*Seele und Geist*“ gesprochen wird, dann meint der Hebräerbriefschreiber unseren inneren Menschen. Es sind die Gedanken,

Gefühle, Motive und der Verstand. Wenn die Bibel z.B. von dem „Herz“ spricht, dann meint sie unsere Persönlichkeit. Das Zentrum unseres Menschseins. Da laufen oft geheimnisvolle Dinge ab. Auch die Psychologen rätseln hier etwa. *Gottes Wort ist aber ein Licht, das dieses Nebulöse durchdringen kann. (Ps. 119,105)*

Gott beginnt mit seinem Wirken ganz tief in unserer Persönlichkeit ein. Er wirkt von innen nach aussen, wie wir es mal in einer Predigtreihe näher betrachtet haben.

Darum müssen wir dem Wort Gottes auch Zeit und Raum geben, damit es unser Innenleben durchleuchten kann.

Dann wird auch von einem Durchdringen von „*Mark und Bein*“ gesprochen. Hier geht es um den äusseren Menschen mit dem ganzen Umfeld im Alltag. Das betrifft unseren Leib und was damit zusammenhängt. Auch die Ehe, das Familienleben, der Beruf und die Gemeinde.

Hier wird das Wort Gottes konkret und gibt uns gute Anleitungen für diese äusseren Dinge. Es ist eine Herausforderung an uns, dass Gott in die praktischen Dinge durch sein Wort hineinreden kann. Wenn wir uns da nach den Anleitungen der Bibel verhalten und ausrichten, dann erleben wir viel Gutes.

Wenn es aber nach dem eigenen Willen geht, dann folgt oft Leid und Not.

Psalm 1 ermutigt uns, dass wir uns nach Gottes Prinzipien ausrichten sollen und gibt uns gute Verheissungen: *„Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zur richtigen Zeit.“*

Wenn wir Gottes Wort beachten und anwenden, dann erleben wir immer wieder einen besonderen Segen Gottes. Das verheisst die Bibel an vielen Stellen.

An Josua wurde den Auftrag gegeben, dass er sich ganz nach dem Gesetz Gottes ausrichten soll.“ Er solle es Tag und Nacht betrachten, dann wird es dir gelingen, in allem was tust und du wirst weise handeln.“ (Josua 1,6-9)

5. Gottes Wort ist ein Richter. *„Es ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“*

Gott ist der allein gültige Massstab für unser Leben. Dies gilt im praktischen Alltag, wie auch im geistlichen und gemeindlichen Bereich. Weil das Wort durch den Geist inspiriert wurde, ist es volle Wahrheit. 2.Tim.3,16 : „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und hilfreich in allen Bereichen...“

Das ist der Kampf heute in unserer Welt: Gibt es noch zeitlos gültige Aussagen der Heiligen Schrift, die für alle Menschen gültig sind? Diese Frage kommt überall auf und geht bis in die Gemeinden hinein. Manche Aussagen der Bibel werden heute immer mehr relativiert.

Die Politiker sagen, dass unsere Maßstäbe und Gesetze sich immer dem gesellschaftlichen Wandel anpassen müssen. Es gibt keine absoluten Richtlinien, die zu beachten seien. Der Souverän bestimmt jeweils, was richtig ist. So sind unsere Gesetze zu Ehe und Familie anders, als noch vor 50 Jahren. Auch die Bestimmungen wann das Leben anfängt und dann auch endet. Erst in diesem definierten Spielraum wird das Leben auch offiziell geschützt.

Die Offenbarung sagt uns aber, dass beim Preisgericht für die Christen und beim Endgericht für die Ungläubigen, Gottes Wort als Maßstab dienen wird. Es ist also ewig gültig.